

Dringlichkeitsentscheidung und Genehmigung

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Entscheidung durch den Oberbürgermeister und den Ausschussvorsitzenden bzw. ein Mitglied des Ausschusses gemäß § 60 Absatz 2 Satz 1 GO NRW und Genehmigung gemäß § 60 Absatz 2 Satz 2 GO NRW.

Betreff

**Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn
Baubeschluss für die Umgestaltung des Chlodwigplatzes sowie Freigabe von investiven
Auszahlungsermächtigungen, hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn,
Wiederherstellung**

Gremium	Datum
Finanzausschuss	29.09.2014

Begründung für die Dringlichkeit:

Der Chlodwigplatz ist eine wichtige Anlage der Kölner Ringstraße um die Kernstadt, die über die Platzfläche mit den Quartieren verbunden ist und mit seinem imposanten Stadttor das Herzstück des Severinsviertel und der Kölner Südstadt bildet.

Daher steht die Oberflächenwiederherstellung und die Umgestaltung der Platzfläche nach Fertigstellung der U-Bahnmaßnahme der Kölner Verkehrsbetriebe AG im besonderen Blickpunkt der Öffentlichkeit.

Mit der Wiederherstellung der Oberflächen nach dem Stadtbahnbau ist vorgesehen, dem Platz eine lange nicht mehr vorhandene Aufenthaltsqualität zu geben.

Die Kölner Verkehrs-Betriebe AG hat die Oberflächenwiederherstellung abgeschlossen. Große Teile der Maßnahmen haben bereits den endgültigen Ausbaustatus. Die für den Innenausbau der U-Bahnstation als Baustelleneinrichtungsflächen benötigten Flächen werden voraussichtlich im Juni 2014 geräumt. Danach soll zeitnah mit der Bauausführung der Platzumgestaltung begonnen werden.

Um dies zu gewährleisten, sind nun die Maßnahmen zur Vorbereitung der Vergabe und die Einleitung des Vergabeverfahrens zu beginnen. Hierfür sind der Bau- und der Mittelfreigabebeschluss unabdingbar.

Sollte sich die Einleitung des Vergabeverfahrens verzögern, können die Bauarbeiten nicht wie geplant beginnen und die Platzfläche bleibt nach bereits langer Bauzeit der U-Bahnmaßnahme weiterhin ohne Aufenthaltsqualität. Der zugesagte Baufertigstellungstermin Ende 2015 würde sich hierdurch ggf. um ein Jahr verzögern.

Aus den vorgenannten Gründen muss der Mittelfreigabebeschluss gefasst werden, eine reguläre Vorlage zur nächsten Sitzung des Finanzausschusses im September 2014 kann nicht abgewartet werden.

Die Bezirksvertretung Innenstadt hat dem Baubeschluss am 27.03.2014, der Verkehrsausschuss am 07.04.2014 zugestimmt.

Beschluss:

Gem. § 60 Abs. 2 S. 1 GO NW beschließen wir die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 1.109.114,27 € im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6612, Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Haushaltsjahr 2014.

Datum	Abstimmungsergebnis	Unterschrift	Unterschrift
02.06.2014		gez. Jürgen Roters Oberbürgermeister	gez. Martin Börschel Ratsmitglied

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	1.109.114,27	_____ €
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	92.248,80	_____ €
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	22.182,29 _____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen:**ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Der Rat hat am 24.03.1992 beziehungsweise am 27.06.1996 den Bau der Nord-Süd Stadtbahn beschlossen. Danach sollten die Oberflächen der durch die Bauarbeiten betroffenen Straßen und Plätze in der Art und Weise des damaligen Bestandes erneuert werden. Da sich durch die Baumaßnahmen die funktionalen und gestalterischen Anforderungen an diese geändert haben, müssen die Rückbauarbeiten neu geplant und angepasst werden.

Der Verkehrsausschuss hat daher in seiner Sitzung am 21.03.2006 beschlossen, dass der Chlodwigplatz nach Fertigstellung der Nord-Süd-Stadtbahn neugestaltet wird.

Dazu ist ein Vorentwurf zur Gestaltung des Chlodwigplatzes mit einer zeitgemäßen Anforderung an Gestaltung und Material erstellt worden. Hierbei wurden die verkehrstechnischen und stadtgestalterischen Rahmenbedingungen der Planung zugrunde gelegt.

In seiner Sitzung am 05.11.2013 hat der Verkehrsausschuss die vorgenannte Gestaltungsplanung mit der Maßgabe einer optimierten gebundenen Verlegart der Bodenbeläge beschlossen und die Verwaltung beauftragt, die Ausführungsplanung zu erstellen und eine Informationsveranstaltung durchzuführen.

Darüber hinaus hat der Verkehrsausschuss im Rahmen der Umgestaltung die Verlegung der Bushaltestellen vom Chlodwigplatz bis zur Inbetriebnahme der Nord-Süd-Stadtbahn beschlossen. Die Verlegung erfolgt für die Fahrtrichtung nach Süden an eine provisorisch einzurichtende Bushaltestelle nördlich der Severinstorburg "Im Ferkulum", gegenüber den Hausnummern 4 bis 8.

Die Gestaltungsplanung (siehe Anlage 1) des Chlodwigplatzes entspricht der am 05.11.2013 beschlossenen Planungsvariante mit der Maßgabe einer optimierten gebundenen Verlegart.

Allgemein

Die grundsätzliche Idee und Gestaltungsprinzipien der Planungen zur Platzgestaltung leiten sich von dem Bestand beziehungsweise der Anlage der Ringstraßen ab. Der Chlodwigplatz ist Teil der Kölner Ringstraßen. Der von H. J. Stübgen geplante halbkreisförmige Boulevard mit seinen differenzierten,

stadträumlichen Abschnitten um die Kernstadt wurde vor allem an den drei erhaltenen Torburgen über Stadtplätze mit den Quartieren verbunden. Diese Grundkonzeption wird von der Gestaltungsplanung als Grundidee in der Oberflächengestaltung beibehalten. Daraus folgen die Inszenierung der historischen Wehranlage, die unveränderte, historische Baumstellung und die Materialauswahl. Im Zuge der Maßnahmen des Sanierungsgebietes Severinsviertel wurde in den 1980er Jahren die Platzfläche neu gestaltet. Eine erste Sanierung erfolgte im Jahr 1996.

Mit der Wiederherstellung der Oberflächen nach dem Stadtbahnbau eröffnet sich die Chance, den öffentlichen Stadtraum um die Torburg herum von jeder Art von Kfz-Durchgangsverkehr freizustellen. Die Ausnahme ist ein zeitlich begrenzter Anlieferverkehr (vormittags). Damit soll der Platz eine lange nicht mehr vorhandene Aufenthaltsqualität bekommen. Der von Norden kommende Kfz-Verkehr wird über die Wallstraßen umgeleitet. Ein Parken auf dem Platz wird ausgeschlossen. Die Aufstellflächen für Taxis wurden aus diesem Grund bereits 2011 von der Platzfläche auf den Karolingerring verlegt.

Der Platz bietet bis auf den Aufzugsturm einen fast unverstellten Blick von den Ringstraßen auf das imposante Stadttor. An dieser Stelle bildet der Stadtraum die Schnittstelle zwischen dem mittelalterlichen und der gründerzeitlichen Stadt. Die Stadtgeschichte wird so an diesem historischen Ort innerhalb des Stadtgefüges ablesbar und erfahrbar.

Busverkehre

Gemäß Beschluss des Verkehrsausschusses vom 05.11.2013 werden die Bushaltestellen vom Chlodwigplatz bis zur Inbetriebnahme der Nord-Süd-Stadtbahn verlegt.

Die Verlegung erfolgt für die Fahrtrichtung nach Süden an eine provisorisch einzurichtende Bushaltestelle nördlich der Severinstorburg "Im Ferkulum", gegenüber den Hausnummern 4 bis 8. Die Verlegung für die Fahrtrichtung Innenstadt ist nicht erforderlich, da die vorhandene Bushaltestelle in der Bonner Straße, direkt südlich des Chlodwigplatzes, genutzt werden kann.

Auf der Platzfläche wird die Durchfahrtmöglichkeit für die Busse durch das Freihalten von einer 6,5 m breiten Gasse gewährleistet. Bis zur endgültigen Eröffnung der Nord-Süd-Stadtbahn ist durch Absperrerelemente dafür gesorgt, dass ein Befahren der zentralen Platzfläche vermieden wird.

Material:

Es ist vorgesehen, die zentrale Fläche in Kleinpflaster Naturstein (Grauwacke) auszuführen. Dies soll in Segmentbögen in gebundener Bauweise verlegt werden.

Die Platzflächen an Ost- und Westseite zwischen den Baumreihen und Hausfassaden sind mit Betonplatten mit Natursteinvorsatz geplant. Zur Gewährleistung der Befahrbarkeit mit dem Omnibus ist eine stärkere Platte mit den Maßen 30/30 cm vorgesehen und in gebundener Bauweise geplant.

Die Anschlüsse an die Severinstraße und die Wallstraßen sind wie in Anlage 1 dargestellt an das bereits eingebaute Material angebunden. Die Art und Materialitäten dieser Anschlussstraßen sind gestalterisch abgestimmt.

Barrierefreiheit:

Taktil und optisch erfassbare Leitlinien sind in den Platzaußenbereichen entlang der Bebauung vorgesehen und werden vernetzt mit den U-Bahn-Treppenzugängen und dem U-Bahn-Aufzug sowie den Aufmerksamkeitsfeldern der Querungsstellen.

Der Einbau taktiler Sonderelemente erfolgt teilweise; überwiegend wird die Barrierefreiheit in Form von unterschiedlicher Oberflächenhaptik (Platten zu Kleinpflaster) beziehungsweise ertastbaren Niveauunterschieden erreicht. Diese sind in die Gesamtgestaltung integriert.

Bepflanzung:

Der Platz ist mit einem stadtbildprägenden Baumbestand aus zwei Platanenreihen mit der historischen Anordnung begrünt. Weitere Baumstandorte sind aufgrund von Nutzungen unterirdischer Bauwerke und Leitungstrassen nicht umsetzbar. Die durch die Stadtbahnhaltestelle entfallenen zwei Bäume werden an anderer Stelle ersetzt. Zusätzliche Baumpflanzungen sind am Clodwigplatz nicht vorgesehen. Die Bäume erhalten eine offene, mit wassergebundener Decke vorgesehene Baumscheibe, die durch einen Stahlband zur Pflasterfläche hin eingefasst sind.

Beleuchtung:

Die Beleuchtung ist jeweils mit einer Reihe von Leuchten an der Fassadenseite geplant. Vorgesehen ist dabei die sogenannte Cityleuchte als Leuchtentyp, die bereits in der Severinstraße eingebaut wurde. Dies entspricht dem Leuchtenkonzept 2000. Die Platzinnenseite soll über Bodenstrahler in der Achse der Bäume ausreichend beleuchtet werden.

Möblierung:

- Bänke: Drei Sitzgruppen werden aus drei kreisförmigen Sitzmöbeln an Baumstandorten eingeplant; Sitzgruppentyp: Vera Solo als Rundbank mit Stahlsitzbank, anthrazit o. glw.
- Papierkörbe: Typ Colonia, anthrazit
- Poller: Das Befahren der Platzfläche wird im Norden durch den Einbau von Pollern des Typs Köln unterbunden. Das Liefern und Laden im Bereich der Platzfläche wird für bestimmte Zeiten erlaubt.
Nach Erfordernis wird die südliche Platzseite mit Pollern nachgerüstet. Dabei sind für den Liefer- und Ladeverkehr herausnehmbare Poller vorzusehen.
Typ Kölner Poller, anthrazit
- Fahrradständer: Die Anordnung der Fahrradabstellanlagen erfolgt verteilt über Platzfläche in den Außenbereichen, in kleinerer Stückzahl. Dabei werden ausreichend Flächen freigehalten, um eine gute Querung des Platzes zu ermöglichen.
- Geländer: Einbau Typ erweiterte Haarnadel, anthrazit, klein u. o. groß

Wochenmarkt:

Um eine spätere Stromversorgung im Rahmen einer Nutzung im Platzinneren für Veranstaltungen oder Markttag zu berücksichtigen, wird als Vorsorgemaßnahme je Baumachse ein Stromverteilerkasten angeordnet.

Außengastronomiekonzept:

Die Außengastronomie ist in den Seitenflächen vorgesehen. Sie soll direkt im Abstand von 2,00 m entlang der Hausfassade angeordnet werden. Ein weiterer notwendiger Bewegungsraum von 3,00 m entlang der Außenseite der Bäume schränkt die Flächen für eine Außengastronomie auf eine Breite von maximal 4,00 m ein. Das entspricht zweieinhalb bis drei Tischreihen mit zehn bis zwölf Sitzplätzen. Auch hier werden ausreichend Flächen freigehalten, um eine gute Querung des Platzes zu ermöglichen.

Beteiligungsverfahren

Entsprechend dem Beschluss des Verkehrsausschusses am 05.11.2013 wird vor Baubeginn eine weitere Informationsveranstaltung durchgeführt, um die interessierte Bürgerschaft, Anwohner, Interessengemeinschaften und politischen Entscheidungsträger über die weitere Abfolge der Baumaßnahme zu informieren und einzubeziehen.

Die Kölner Verkehrs-Betriebe AG hat die Oberflächenwiederherstellung abgeschlossen. Große Teile der Maßnahmen haben bereits den endgültigen Ausbaustatus. Die für den Innenausbau der U-Bahnstation als Baustelleneinrichtungsflächen benötigten Flächen werden bis voraussichtlich Juni 2014 belegt.

Danach soll zeitnah mit der Bauausführung der Platzumgestaltung begonnen werden.

Die Wiederherstellung der Straßenlandflächen erfolgte durch die Kölner Verkehrs-Betriebe AG und wird im Rahmen der Nord-Süd Stadtbahn finanziert und bezuschusst. Die Platzgestaltung ist nicht Bestandteil der Fördermaßnahme Nord-Süd Stadtbahn.

Die Umgestaltung des Chlodwigplatzes erfolgt durch die Stadt Köln.

Finanzierung

Die Baukosten für die Umgestaltung des Chlodwigplatzes belaufen sich auf insgesamt 1.201.363,07 €. Diese Summe setzt sich zusammen aus Investitionsauszahlungen in Höhe von brutto 1.109.114,27 € und den zahlungswirksamen Aufwendungen für die Beleuchtung in Höhe von 92.248,80 €.

Die Erstellung der Planungsunterlagen erfolgt durch die Stadt Köln, so dass keine Planungsmittel benötigt werden.

Die Kostenermittlung liegt dem Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung vor (RPA-Nr. KOB 2014/0380). Das Prüfergebnis wird schriftlich nachgereicht.

Die erforderlichen Haushaltsmittel für die Investition sind im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze veranschlagt. Bei Finanzstelle 6601-1201-0-6612 Nord-Süd Stadtbahn, Wiederherstellung, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen – stehen im Haushaltsjahr 2014 Kassenmittel in Höhe von 1.500.000 € sowie noch zu übertragende Ermächtigungen aus 2013 in Höhe von 1.091.332,87 € zur Verfügung. Die zahlungswirksamen Aufwendungen für die Beleuchtung stehen im Teilergebnisplan 1201 in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Finanzplanungs jahr 2015 bereit.

Des Weiteren steht im gleichen Teilergebnisplan ab 2015 ff. ein entsprechender Ansatz in der Teilplanzeile 14 – Bilanzielle Abschreibungen – für die jährlichen Abschreibungen in Höhe von 22.182,29 € bereit.

Anlagen